

Wolpertinger Radtour 2017 im Kocher- und Jagsttal

Die diesjährige 4-tägige Wolpertinger-Radtour führte uns über Pfingsten ins wunderschöne Kocher- und Jagsttal.

Der Startpunkt unserer Tour war in diesem Jahr Aalen, welchen wir nach einer kurzweiligen Zugfahrt mit einem einstündigen Zwangsaufenthalt in Bad-Cannstatt erreichten. Nachdem wir dort unsere 18 Räder aus unserem Begleitfahrzeug geladen haben, starteten wir nach einer kleinen ungeplanten Stadtrundfahrt durch das obere Kochertal in Richtung Schwäbisch Hall. Nach 73 Kilometern und 480 Höhenmetern erreichten wir dann gegen 19:00 Uhr unser Ziel, die Jugendherberge in Schwäbisch Hall. Der Koch wartete bereits mit Fleischspießchen, Risotto und Götterspeisen auf uns, welche wir dann fast restlos vertilgten. Wie immer in Jugendherbergen musste noch der Tisch abgewischt und das Bett bezogen werden, bevor wir den Tag im schönen Schwäbisch Hall beim Umzug der Sieder ausklingen liesen.

Nach einem sehr guten Frühstück und einem überaus knackigen Anstieg von über 17%, man könnte auch Entsafter sagen, erwartete uns eine kurzweilige, interessante Führung im absolut sehenswerten Freilandmuseum Wackershofen bei hällischen Ferkeln und riesigen Misthäufen.

Wieder zurück am Kocher führte uns die Fahrt über Braunsbach, wo noch immer die Schäden der verheerenden Sturzflut von 2016 zu sehen sind, zur Kaffeepause in die Schraubenstadt Künzelsau. Mit dem Ziel „Biergarten in Winklers Weinstube“ in Forchtenberg erhöhte sich die Durchschnittsgeschwindigkeit drastisch. Nachdem alle das Ziel erreicht haben, konnten die Zimmer in der Pension „bei Oma Marie“ bezogen werden. Mit einem Besuch beim örtlichen Griechen, dem Sonnenuntergang auf der Burg und einem Absacker in der Pension konnte der Tag beendet werden.

Für den dritten Tag hat unsere Tourguide Dieter zwei besondere Schmankerl für uns ausgearbeitet. Beide Touren führten uns an diesem Tag ins Jagsttal, die „kleiner“ über ca. 42 Kilometer und die „große“ über ca. 85 Kilometer. Beide Teams trafen dann in Jagsthausen, Götz von Berlichingen wurde hier im Jahr 1480 geboren, aufeinander. Gemeinsam radelten wir zur Mühle in Sindlingen, wo wir uns am Mühlentag mit Kaffee, Kuchen und sonstigem für die letzten Kilometer nach Forchtenberg stärkten. Den Abend verbrachten wir in der urgemütlichen Weinstube von Frank Winkler.



Nachdem wir unser Gepäck in unserem Begleitfahrzeug verstaut, die Wasserflaschen aufgefüllt und unser Gruppenbild vor dem Würzburger Tor von Forchtenberg gemacht hatten, starteten wir zu unserer letzten Tagesetappe in Richtung Neckarsulm. Petrus überraschte uns unterwegs mit einem heftigen Regenguss, welchem wir im Eingangsbereich einer Sporthalle mit dem „kotzenden Känguru“ trotzten. Schnell haben wir unser Ziel, das Bräuhaus in Neckarsulm, erreicht, wo wir unseren Flüssigkeitshaushalt wieder ins Lot brachten. Die Räder im Hänger verstaut, machte sich die Gruppe mit dem Zug auf den Heimweg.

Für die tolle Organisation der Tour möchten wir uns bei Ute und Gerold, sowie unserem Tourguide Dieter recht herzlich bedanken und freuen uns alle schon auf eine neue Tour im nächsten Jahr.

Für die gesamte Radlergruppe
Sigi Randecker